

Citalopram-ratiopharm® 20 mg Filmtabletten

Wirkstoff: Citalopram

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dieselben Symptome haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Citalopram-ratiopharm® 20 mg und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Citalopram-ratiopharm® 20 mg beachten?
3. Wie ist Citalopram-ratiopharm® 20 mg einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Citalopram-ratiopharm® 20 mg aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was ist Citalopram-ratiopharm® 20 mg und wofür wird es angewendet?



Citalopram gehört zu einer Gruppe von Antidepressiva, die selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRIs) genannt werden. Jeder hat eine Substanz – Serotonin genannt – im Gehirn. Es wird angenommen, dass niedrige Serotoninwerte eine Ursache für die Entstehung von Depressionen sein können. Es ist noch nicht vollständig geklärt wie Citalopram wirkt, aber wahrscheinlich hilft es durch die Erhöhung der Serotoninmenge im Gehirn.

Citalopram-ratiopharm® 20 mg wird angewendet zur Behandlung einer

- depressiven Erkrankung (Episoden einer Major Depression).

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Citalopram-ratiopharm® 20 mg beachten?



Citalopram-ratiopharm® 20 mg darf nicht eingenommen werden

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Citalopram oder einen der sonstigen Bestandteile von Citalopram-ratiopharm® 20 mg sind.
- wenn Sie Pimozid (zur Behandlung bestimmter psychiatrischer Erkrankungen) einnehmen.
- wenn Sie so genannte Monoaminoxidase-Hemmer (MAO-Hemmer z. B. Moclobemid [Arzneimittel zur Behandlung von depressiven Erkrankungen]) einnehmen oder bis vor kurzem eingenommen haben. Sie müssen mit Ihrem Arzt sprechen, bevor Sie mit der Einnahme von Citalopram-ratiopharm® 20 mg beginnen. Die Behandlung mit Citalopram-ratiopharm® 20 mg darf erst 14 Tage nach Beendigung der Behandlung mit dem MAO-Hemmer begonnen werden. Der MAO-Hemmer Selegilin (zur Behandlung der Parkinson-Krankheit) darf in Kombination mit Citalopram-ratiopharm® 20 mg nur in Dosen von bis zu 10 mg Selegilin pro Tag angewendet werden. Eine Behandlung mit einem MAO-Hemmer darf frühestens 7 Tage nach Absetzen von Citalopram-ratiopharm® 20 mg begonnen werden.
- wenn Sie angeborene Herzrhythmusstörungen haben oder bei Ihnen schon einmal Episoden von Herzrhythmusstörungen aufgetreten sind (im EKG sichtbar; dies ist eine Untersuchung zur Beurteilung der Herzfunktion).
- wenn Sie Arzneimittel zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen einnehmen oder Arzneimittel, die den Herzrhythmus beeinflussen können (siehe Abschnitt „Bei Einnahme von Citalopram-ratiopharm® 20 mg mit anderen Arzneimitteln“).
- wenn Sie Linezolid (zur Behandlung von bakteriellen Infektionen) einnehmen, es sei denn, Sie werden von Ihrem Arzt engmaschig überwacht und Ihr Blutdruck wird kontrolliert.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt, bevor Sie mit der Einnahme von Citalopram-ratiopharm® 20 mg beginnen, falls irgendetwas von dem auf Sie zutrifft.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Citalopram-ratiopharm® 20 mg ist erforderlich

Informieren Sie bitte Ihren Arzt, falls einer der nachfolgend genannten Punkte auf Sie zutrifft, da diese der Behandlung, die Sie erhalten, beeinflussen können. Verständigen Sie Ihrem Arzt:

- wenn Sie irgendwelche anderen Arzneimittel einnehmen (siehe Abschnitt „Bei Einnahme von Citalopram-ratiopharm® 20 mg mit anderen Arzneimitteln“).
- wenn Sie an Störungen der Herzfunktion leiden oder gelitten haben oder vor kurzem einen Herzanfall hatten.
- wenn Sie einen niedrigen Ruhepuls haben und/oder Ihnen bekannt ist, dass Sie unter Salzverlust infolge von länger andauerndem, starkem Durchfall und Erbrechen oder infolge der Einnahme von Diuretika (Entwässerungstabletten) leiden könnten.
- bei schnellem oder unregelmäßigem Herzschlag, Ohnmacht, Kollaps oder Schwindelgefühl beim Aufstehen, was auf eine gestörte Herzschlagfrequenz hindeuten kann.
- wenn Sie Diabetiker sind, da Ihr Arzt unter Umständen die Dosierung von Insulin oder anderen blutzuckersenkenden Arzneimitteln anpassen muss.
- wenn Sie an Epilepsie leiden oder bereits früher Krampfanfälle bei Ihnen aufgetreten sind oder wenn während der Behandlung mit Citalopram-ratiopharm® 20 mg Krampfanfälle bei Ihnen auftreten. Falls ein Krampfanfall auftritt, kann Ihr Arzt entscheiden, die Behandlung mit Citalopram-ratiopharm® 20 mg abzubrechen.
- wenn Sie eine Elektrokampftherapie (EKT) erhalten.
- wenn Sie an Episoden einer Manie/Hypomanie (überaktives Verhalten oder überaktive Gedanken) leiden. Falls eine manische Phase bei Ihnen auftritt, kann Ihr Arzt entscheiden die Behandlung mit Citalopram-ratiopharm® 20 mg abzubrechen.
- wenn Sie bereits früher Blutungsstörungen hatten oder leicht bluten oder wenn Sie Arzneimittel anwenden, die möglicherweise die Blutungsneigung erhöhen (siehe Abschnitt „Bei Einnahme von Citalopram-ratiopharm® 20 mg mit anderen Arzneimitteln“).
- wenn Sie andere psychiatrische Erkrankungen (Psychose) haben.
- wenn Sie an Leber- oder Nierenfunktionsstörungen leiden. Ihr Arzt wird unter Umständen die Dosis von Citalopram-ratiopharm® 20 mg vermindern.
- wenn Sie älter als 65 Jahre sind.

Suizidgedanken und Verschlechterung Ihrer Depression

Wenn Sie depressiv sind, können Sie manchmal Gedanken daran haben, sich selbst zu verletzen oder Suizid zu begehen. Solche Gedanken können bei der erstmaligen Anwendung von Antidepressiva verstärkt sein, denn alle diese Arzneimittel brauchen einige Zeit bis sie wirken, gewöhnlich etwa zwei Wochen, manchmal auch länger. Das Auftreten derartiger Gedanken ist wahrscheinlicher,

- wenn Sie bereits früher einmal Gedanken gedacht haben, sich das Leben zu nehmen oder daran gedacht haben, sich selbst zu verletzen,
- wenn Sie ein junger Erwachsener sind. Ergebnisse aus klinischen Studien haben ein erhöhtes Risiko für das Auftreten von Suizidverhalten bei jungen Erwachsenen im Alter bis 25 Jahre gezeigt, die unter einer psychiatrischen Erkrankung litten und mit einem Antidepressivum behandelt wurden.

Gehen Sie zu Ihrem Arzt oder wenden Sie unverzüglich ein Krankenhaus auf, wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Gedanken daran entwickeln, sich selbst zu verletzen oder sich das Leben zu nehmen.

Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Freund oder Verwandten erzählen, dass Sie depressiv sind. Bitten Sie diese Personen, diese Packungsbeilage zu lesen. Fordern Sie sie auf, Ihnen mitzuteilen, wenn sie den Eindruck haben, dass sich Ihre Depression verschlimmert oder wenn sie sich Sorgen über Verhaltensänderungen bei Ihnen machen.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren Citalopram-ratiopharm® 20 mg sollte normalerweise nicht bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren angewendet werden. Zudem sollten Sie wissen, dass Patienten unter 18 Jahren bei Einnahme dieser Klasse von

Arzneimitteln ein erhöhtes Risiko für Nebenwirkungen wie Suizidversuch, suizidale Gedanken und Feindseligkeit (vorwiegend Aggressivität, oppositionelles Verhalten und Wut) aufweisen. Dennoch kann Ihr Arzt einem Patienten unter 18 Jahren Citalopram-ratiopharm® 20 mg verschreiben, wenn er entscheidet, dass dieses Arzneimittel im bestmöglichen Interesse des Patienten ist. Wenn Ihr Arzt einem Patienten unter 18 Jahren Citalopram-ratiopharm® 20 mg verschrieben hat und Sie darüber sprechen möchten, wenden Sie sich bitte erneut an Ihren Arzt. Sie sollten Ihren Arzt benachrichtigen, wenn bei einem Patienten unter 18 Jahren, der Citalopram-ratiopharm® 20 mg einnimmt, eines der oben aufgeführten Symptome auftritt oder sich verschlimmert. Darüber hinaus sind die langfristigen sicherheitsrelevanten Auswirkungen von Citalopram-ratiopharm® 20 mg in Bezug auf Wachstum, Reifung und kognitive Entwicklung sowie Verhaltensentwicklung in dieser Altersgruppe noch nicht nachgewiesen worden.

Achten Sie besonders darauf, ob sich bei Ihnen Krankheitsanzeichen wie ein Gefühl der Ruhelosigkeit und psychomotorische Unruhe entwickeln, wie z. B. ein Unvermögen stillzusitzen oder stillzustehen, die üblicherweise als subjektiv quälend empfunden werden (Akathisie). Diese Krankheitsanzeichen treten höchstwahrscheinlich innerhalb der ersten Behandlungswochen auf. Eine Dosissteigerung von Citalopram-ratiopharm® 20 mg kann diese Gefühle verschlimmern (siehe Abschnitt „Welche Nebenwirkungen sind möglich?“).

Verständigen Sie unverzüglich Ihren Arzt, wenn bei Ihnen während der Behandlung mit Citalopram-ratiopharm® 20 mg eines der folgenden Krankheitsanzeichen auftritt, da Sie dann ein so genanntes Serotonin-Syndrom haben könnten. Die Krankheitsanzeichen beinhalten: hohes Fieber, Zittern (Tremor), plötzliche Muskelzuckungen und Unruhe. Falls dies auftritt, wird Ihr Arzt die Behandlung mit Citalopram-ratiopharm® 20 mg sofort abbrechen.

Vorwiegend bei älteren weiblichen Patienten kann Citalopram-ratiopharm® 20 mg selten zu einer verminderten Natriummenge im Blut und zu einer außer der Norm liegenden Ausscheidung eines Hormons im Gehirn, das den Wasserhaushalt des Körpers steuert (Syndrom der inadäquaten ADH[antidiuretisches Hormon]-Sekretion [SIADH]), führen. Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie sich während der Behandlung mit Citalopram-ratiopharm® 20 mg krank und unwohl zu fühlen beginnen und eine Muskelschwäche und Verwirrtheit auftritt.

Absetzerscheinungen bei Beendigung der Behandlung

Nach Beendigung der Behandlung treten Absetzerscheinungen häufig auf, besonders wenn das Absetzen von Citalopram-ratiopharm® 20 mg plötzlich erfolgt. Das Risiko von Absetzerscheinungen kann von verschiedenen Faktoren abhängig sein, einschließlich der Behandlungsdauer und Dosierung und der Geschwindigkeit der Dosisreduzierung.

Es wurde über Schwindel, Empfindungsstörungen (einschließlich Kribbeln in Armen und Beinen und Stromschlaggefühl), Schlafstörungen (einschließlich Schlaflosigkeit und intensive Träume), innere Unruhe oder Angst, Übelkeit und/oder Erbrechen, Zittern, Verwirrtheit, Schwitzen, Kopfschmerzen, Durchfall, Herzklöpfen, Gefühlsschwankungen, Reizbarkeit und Sehstörungen berichtet. Diese Symptome sind im Allgemeinen leicht oder mittelgradig ausgeprägt, können jedoch bei einigen Patienten auch stark ausgeprägt sein. Sie treten normalerweise innerhalb der ersten Tage nach Absetzen der Behandlung auf. In sehr seltenen Fällen wurde über solche Erscheinungen aber auch bei Patienten berichtet, die unbeabsichtigt eine Dosis ausgelassen haben. Im Allgemeinen sind diese Symptome begrenzt und klingen gewöhnlich innerhalb von zwei Wochen von selbst ab, obwohl sie bei einigen Personen auch länger andauern können (zwei bis drei Monate oder mehr). Es wird daher empfohlen, die Behandlung mit Citalopram-ratiopharm® 20 mg ausschleichend durch schrittweise Verringerung der Dosis über einen Zeitraum von mehreren Wochen oder Monaten, entsprechend Ihrem Bedarf, zu beenden. Wenn nach einer Dosisverminderung im Rahmen des Behandlungsabbruches stark beeinträchtigende Absetzerscheinungen auftreten, kann in Betracht gezogen werden die zuletzt eingenommene Dosis erneut einzunehmen. Anschließend kann Ihr Arzt die Dosisverminderung weiterführen, jedoch in kleineren Schritten.

Bei Einnahme von Citalopram-ratiopharm® 20 mg mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Citalopram-ratiopharm® 20 mg darf nicht eingenommen werden, wenn Sie Arzneimittel zur

Behandlung von Herzrhythmusstörungen einnehmen oder Arzneimittel, die den Herzrhythmus beeinflussen können, z. B. Antiarrhythmika der Klasse IA und III, Antipsychotika (z. B. Phenothiazin-Derivate, Pimozid, Haloperidol), trizyklische Antidepressiva, bestimmte antimikrobielle Mittel (z. B. Sparfloxacin, Moxifloxacin, Erythromycin i.v., Pentamidin, Antimalaria-Mittel wie insbesondere Halofantrin), bestimmte Antihistaminika (Astemizol, Mizolastin). Wenden Sie sich bei weiteren Fragen dazu an Ihren Arzt.

Wenn Sie irgendein Arzneimittel aus der nachfolgenden Liste einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, und Sie dies mit Ihrem Arzt nicht bereits besprochen haben, suchen Sie bitte nochmals Ihren Arzt auf, und fragen Sie ihn was zu tun ist. Unter Umständen ist eine Dosisänderung erforderlich oder Sie bekommen ein anderes Arzneimittel.

- Monoaminoxidase-Hemmer und Linezolid (siehe Abschnitt „Citalopram-ratiopharm® 20 mg darf nicht eingenommen werden“).
- Pimozid (ein Neuroleptika, siehe Abschnitt „Citalopram-ratiopharm® 20 mg darf nicht eingenommen werden“).
- Selegilin (Arzneimittel zur Behandlung der Parkinson Krankheit).
- Buspiron (Arzneimittel zur Behandlung von Angststörungen).
- Arzneimittel, die Triptane genannt werden, wie z. B. Sumatriptan (zur Behandlung von Migräne).
- Tramadol (Arzneimittel zur Behandlung von starken Schmerzen).
- blutgerinnungshemmende Arzneimittel, Dipyridamol und Ticlopidin (blutverdünnende Arzneimittel).
- Acetylsalicylsäure, nicht-steroidale Antirheumatika (NSAR) wie Ibuprofen (Arzneimittel zur Behandlung von Entzündungen und Schmerzen).
- Neuroleptika (Phenothiazine [z. B. Thioridazin], Thioxanthene, Butyrophenone [z. B. Haloperidol]), atypische Neuroleptika, z. B. Risperidon (Arzneimittel zur Behandlung bestimmter psychiatrischer Erkrankungen).
- trizyklische Antidepressiva (Arzneimittel zur Behandlung von depressiven Erkrankungen).
- Johanniskraut-haltige (Hypericum perforatum) pflanzliche Arzneimittel.
- Cimetidin, Omeprazol, Esomeprazol, Lansoprazol (Arzneimittel zur Verringerung der Magensäureproduktion).
- Lithium (Arzneimittel zur Behandlung von Manie) und Tryptophan (Serotonin-Vorstufe).
- Imipramin, Desipramin, Clomipramin, Nortriptylin (Arzneimittel zur Behandlung von depressiven Erkrankungen).
- Fluvoxamin (Arzneimittel zur Behandlung von depressiven Erkrankungen und Zwangsstörung).
- Mefloquin (Arzneimittel zur Behandlung der Malaria).
- Bupropion (Arzneimittel zur Behandlung von depressiven Erkrankungen und zur Unterstützung bei der Raucherentwöhnung).
- Flecainid, Propafenon (Arzneimittel zur Behandlung eines unregelmäßigen Herzschlages).
- Metoprolol (Arzneimittel zur Behandlung von Herzmuskelschwäche).
- Arzneimittel, die zu niedrigen Blutwerten von Kalium und Magnesium führen können. Fragen Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, ob das/die Arzneimittel, das/die Sie gemeinsam mit Citalopram-ratiopharm® 20 mg einnehmen/anwenden zu dieser Gruppe gehört/gehören.

Bei Einnahme von Citalopram-ratiopharm® 20 mg zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Es wird empfohlen während der Behandlung mit Citalopram-ratiopharm® 20 mg keinen Alkohol zu trinken. Citalopram-ratiopharm® 20 mg kann unabhängig von den Mahlzeiten eingenommen werden.

Schwangerschaft, Stillzeit und Zeugungsfähigkeit

Fragen Sie vor der Einnahme/Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft
Wenn Sie Citalopram-ratiopharm® 20 mg nicht ein, wenn Sie schwanger sind oder planen schwanger zu werden, es sei denn Ihr Arzt hält es für unbedingt erforderlich.

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Hebamme und/oder Ihr Arzt/Ihre Ärztin darüber informiert sind, dass Sie mit Citalopram-ratiopharm® 20 mg behandelt werden. Arzneimittel wie Citalopram-ratiopharm® 20 mg können, wenn sie während der Schwangerschaft, insbesondere in den letzten drei Monaten der Schwangerschaft, eingenommen werden, zu einer ernsthaften Gesundheitsbeeinträchtigung des Neugeborenen führen, die primäre oder persistierende pulmonale Hypertonie des Neugeborenen (PPHN) genannt wird und die sich darin zeigt, dass das Neugeborene schneller atmet und eine Blaufärbung der Haut aufweist. Diese Symptome beginnen normalerweise während der ersten 24 Stunden nach der Geburt. Bitte informieren Sie in einem solchen Fall sofort Ihre Hebamme und/oder Ihren Arzt.

